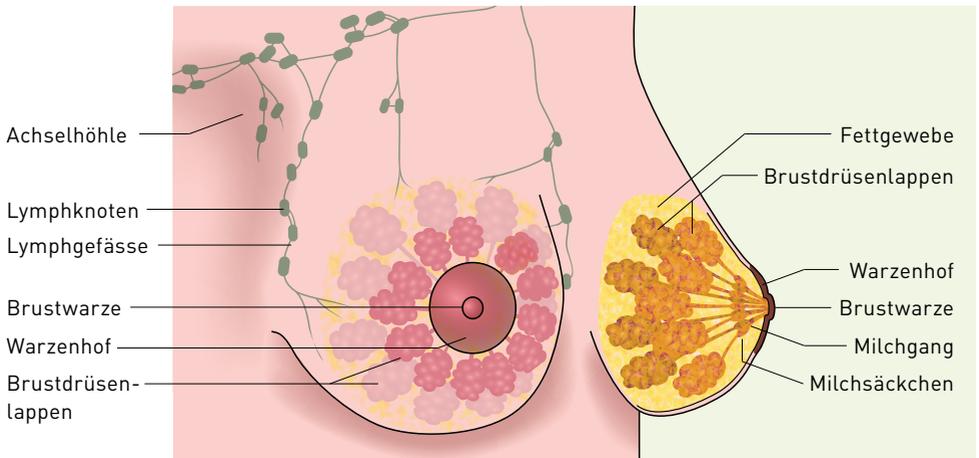


Die Brust

Die normale Brust

Die weibliche Brust hat verschiedene Formen und Grössen. Brüste bestehen aus Fettgewebe und muttermilchproduzierenden Drüsen. Hormonbedingt verändert sich die Brust während deines Zyklus. Die normale Brust kann sich deswegen für einige Tage härter und gespannter anfühlen. Die meisten Frauen haben eine Brust-Asymmetrie, das heisst, eine Brust ist kleiner als die andere.



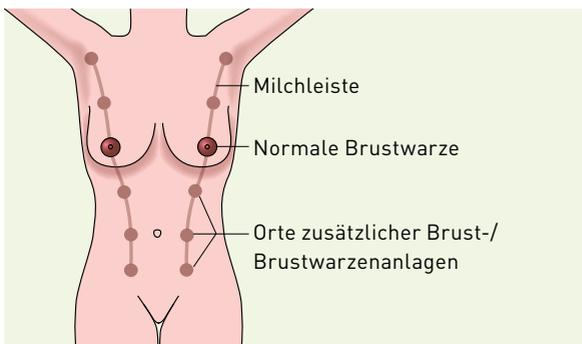
Veränderungen in der Brust

Die meisten Verhärtungen in der Brust sind normal, aufgrund Veränderungen des Brustgewebes während der Pubertätsentwicklung. Praktisch alle Brustveränderungen sind gutartig bei jungen Frauen und Mädchen. Ursachen sind: Zysten der Milchgänge, eine Entzündung oder gutartige Brust- und Bindegewebsveränderungen, genannt Fibroadenome. Die meisten Frauen spüren diese Fibroadenome als leichtes Spannen oder bemerken diese zufällig beim Duschen. Fibroadenome sind meist unter 3cm gross, sollten aber regelmässig betreffend Wachstum kontrolliert werden.

Wenn du eine neue Veränderung in deiner Brust bemerkst und diese nicht nach deiner nächsten Monatsblutung verschwindet, oder wenn sie schmerzhaft oder gerötet ist, solltest du eine ärztliche Kontrolle vereinbaren. Die Ärztin oder der Arzt wird dich untersuchen und dabei auch deine Brüste und die Achselhöhlen abtasten. Ausserdem wird sie oder er sehr wahrscheinlich einen Ultraschall der Brust veranlassen. Meistens verschwinden die Veränderungen wieder, selten benötigt es regelmässige Verlaufskontrollen ohne eine weitere Massnahme. Im Jugendalter sind selten chirurgische Eingriffe nötig.

Nicht selten treten bei Frauen und Männern zusätzliche Brustwarzen mit oder ohne Brustdrüsengewebe im Bereich der so-

genannten Milchleiste auf (siehe Abbildung). Je nach Grösse und Lokalisation können sie zu Beschwerden führen.



Brustinfektionen (Mastitis / Abszess)

Eine entzündete Brust ist gerötet, überwärmt, geschwollen und schmerzhaft. Manche Patientinnen haben Fieber. Die Entzündung der Brust wird Mastitis genannt, eine tiefergehende Infektion mit Eiteransammlung wird Brustabszess genannt. Am häufigsten treten Brustentzündungen bei stillenden Frauen auf. Weitere häufige Gründe für eine Mastitis sind eine Haarentfernung beim Warzenhof oder Verletzungen (inkl. Brustwarzenpiercings). Melde dich frühzeitig bei deiner Gynäkologin, damit rechtzeitig eine Behandlung mit Antibiotika eingeleitet werden kann. Selten ist ein Eröffnen des Abszesses notwendig. Als Prävention vor einer Brustinfektion ist es wichtig, dass du Irritationen und Verletzungen der Brustwarze vermeidest.

Zysten

Im Jugendalter kommen im Gegensatz zum Erwachsenenalter Zysten in der Brust meist als Erweiterungen der Milchgänge vor (sogenannte Duktectasien). Diese Zysten sind in der Regel klein (ca. 1-2cm), können schmerzhaft sein und sich entzünden.

Brustsekretion (Ausfluss aus der Brust)

Ausfluss aus der Brustwarzen kann verschiedene Ursachen haben und erfordern in jedem Fall eine ärztliche Untersuchung.

- Wenn das Sekret klar oder milchig ist und beidseitig austritt, handelt es sich in der Regel um ein hormonelles oder medikamentös bedingtes Problem.
- Blutiger oder eitriger Ausfluss weist auf eine Infektion hin.

Ausfluss kann auch im Bereich des Warzenhofs aus den sogenannten Montgomery-Drüsen (Talg-/Schweissdrüsen) auftreten. Dies ist meist bedingt durch eine lokale Reizung dieser Drüsen.

Gesundheitstipps für die Brust

Ein gut sitzender BH (Büstenhalter) vermeidet Schmerzen im Rücken-, Schulter- und Nackenbereich. Der Gebrauch von Sport-BHs und speziellen Crèmes oder Pflastern helfen gegen wundgescheuerte Brustwarzen.

Es ist hilfreich, wenn Du deine Brüste kennst und weisst, wie sie normalerweise aussehen und sich anfühlen, damit du später bemerkst, falls sich etwas in deiner Brust verändert. Falls du mit dem Aussehen deiner Brust nicht zufrieden bist oder du Fragen dazu hast, wende dich an deine Gynäkologin oder deinen Gynäkologen.



UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

Das Spital der
Eleonorenstiftung

Universitäts-Kinderspital Zürich
Lenggstrasse 30
CH-8008 Zürich

www.kispi.uzh.ch
Telefon +41 44 249 49 49